

Dinstag den 12. Mai 1874.

(208)

Kinderpest.

In der Stadt Tschernembl wurde der Ausbruch der Kinderpest amtlich constatirt. Es sind bereits die strengsten veterinärpolizeilichen Maßregeln mit Zuhilfenahme der Militärassistenten im Bedarfsfalle zur Abhaltung der Weiterverbreitung dieser Seuche eingeleitet worden.

Dies wird hiemit mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von den Gemeinden und jedem einzelnen Ortsinsassen erwartet wird, daß sie in der Durchführung der durch das Gesetz vom 29. Juni 1868 vorgeschriebenen

Nr. 3533.

Anordnungen die l. l. Bezirksbehörden auf das kräftigste unterstützen werden, damit dem weitern Vordringen der so gefährlichen Seuche im Lande möglichst Einhalt geboten werde.

Nicht nur das Gesetz fordert es, sondern es liegt auch im eigenen Interesse jedes Vieheigen thümers, daß derzeit jede Erkrankung der Kinder, Schafe und Ziegen sogleich der betreffenden Bezirks hauptmannschaft angezeigt werde.

Laibach, am 11. Mai 1874.

Der k. k. Hofrath und Leiter der k. k. Landesregierung:

Fürst **Lothar Metternich m. p.**

(200—3)

Assistentenstelle.

Bei dem l. l. Landeszahlamte in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassa Vorschriften binnen drei Wochen

beim Präsidium der l. l. Finanzdirection in Laibach einzubringen. Laibach, am 2. Mai 1874.

K. k. Finanzdirection.

Nr. 3729.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(1076—1)

Nr. 2683.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesešnov die executive Feilbietung der in den Josef Pregel'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirnauer Vorstadt sub Hs. Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des l. l. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1874.

(1074—1)

Nr. 5687.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötling die exec. Feilbietung der dem Andreas Sterbone gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Rectf. Nr. 166/1 fol. 2606 vorkommenden Realität zu Untertappelwerth pcto. 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 1. Juli 1873.

(1009—3)

Nr. 2119.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Dezember 1873, Z. 19597, bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1873, Z. 19597, auf den 4. Februar 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Alois Kunst gehörigen, sub Urb.-Nr. 17, tom. I, fol. 13 ad Hof Dragomel vorkommenden Realität pcto. 29 fl. 27 kr. f. A. auf den

20. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1034—3)

Nr. 2517.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Loy im etgen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner Frau Maria Loy von Gottschee die parzellenweise exec. Versteigerung der dem Johann Braune von Gottschee resp. dessen Verlassmasse, vertreten durch den Curator Josef Braune, gehörigen, gerichtlich auf 6070 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Stadt Gottschee tom. I., fol. 108, 109, 110/a und tom. II., fol. 204 und 227 vorkommend wegen schuldiger 2000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

4. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 28. April 1874.

(978—3)

Nr. 2066.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Milauc von Zirkniz die exec. Feilbietung der dem Johann Breuc von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 903 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 120 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 21. März 1874.

(1010—3)

Nr. 6208.

Relicitation.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aeras und des Grundentlastungsfondes pcto. 223 fl. 97 1/2 kr. f. A. die exec. Relicitation der dem Matthäus Drobnic von Malavas gehörig gewesenen, von Gertraud Drobnic im Executionswege erstandenen Realität Urb.-Nr. 200, Rectf.-Nr. 114 ad Weissenstein im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 580 fl. auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

30. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden mit dem Beifuge, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls selbst unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Der Grundbuchstand, die Schätzung und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Beginn der Licitation ein 10% Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1874.

(911—3)

Nr. 5391.

Erinnerung

an Anton Krizencic nom. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Anton Krizencic nom. dessen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Johann Androjna von Hubainscha, durch Dr. Rosina, die Klage wegen Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die in Soliveth gelegene, sub Berg-Nr. 6 im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein vorkommende Weingartrealität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Lijec von Auen als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29. November 1873.

(765—3)

Nr. 4069.

Erinnerung

an Valentin und Marianna Ales, Lorenz Seber, Michael Lauric und Alexander Dolinar.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Marianna Ales, Lorenz Seber, Michael Lauric und Alexander Dolinar bekannt gemacht:

Es habe wider sie Marianna Ales von St. Martin unter Großlahenberg durch Dr. Barthl. Suppanz unterm 2ten März 1874, Z. 4069, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 4 ad St. Martin unter Großlahenberg haftenden Satzposten hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. E. H. Costa, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen haben.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. März 1874.

Amerikanisches Schweinefett und Speck
 bester Qualität, direct bezogen,
 Wiener
Schweinefett und Speck
 feinste Stadtware, empfiehlt billigt
Leop. Bachmayr,
 (842-5) Wien, Leopoldstadt.

(938-3) Nr. 2020.
Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 23. Dezember 1873, Z. 7856, über Einschreiten des Herrn Adolf Ritter v. Fichtenau die Löschung eines auf dem landtäfl. Gute Strugg für die Fr. Maria Anna Frein v. Juritsch geb. Edle v. Fichtenau haftend gewesen Forderungsrestes per 3000 fl. f. A. bewilligt, und für die benannte Frau Gläubigerin wegen deren unbekanntes Aufenthaltes zur Empfangnahme des bezüglichen Bescheides und zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 4. April 1874.

(1042-2) Nr. 2361.
Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntes Josef Schwentner'schen Erben hiemit bekannt gegeben:

Herr Franz Faleschini in Laibach, durch Dr. Sajovic, habe wider die Verlagsmasse des gewesenen Hausbesizers und Schuhmachers in Laibach Josef Schwentner die Klage de praes. 15. April 1874, Z. 2361, pcto. Darlehens per 500 fl. c. s. c. bei diesem Landesgerichte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

1. Juni 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da die Erben des Josef Schwentner noch unbekannt sind, so wurde der Verlagsmasse desselben Herr Dr. E. S. Costa als curator ad actum bestellt, mit welchem, falls die Erben nicht selbst rechtzeitig erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird.

Laibach, am 28. April 1874.

(906-2) Nr. 1091.

Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der ab intestato verstorbenen Frau Pauline Strobl von Stangen Hs.-Nr. 66.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 1. August 1873 zu St. Martin bei Littai ohne Testament verstorbenen Frau Pauline Strobl eine Forderung zu stillen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

1. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 2ten März 1874.

(1073) Nr. 2912.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Eduard Reisinger derzeit unbekanntes Aufenthaltes bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Frau Katharina Hammer in Laibach, durch Herrn Dr. Mosche, sub praes. 6ten Mai 1874, Z. 2911 und 2912, die Wechselklagen pcto. 20 fl. und 50 fr. f. A. eingebracht und es sei ihm unter gleichzeitiger Zustellung der über diese Klagen erlassenen Zahlungsaufträge vom 7. Mai 1874, Z. 2911 und 2912 der hiesige Advocat Herr Dr. E. S. Costa als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt worden.

Laibach, am 7. Mai 1874.

(1053-1) Nr. 2054.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben:

Das k. k. Landesgerichte Laibach habe auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Jakob Stibiel von Dolnje Nr. 11 gerichtlich als blödsinnig zu erklären befunden und es sei demselben vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Josef Peric von Planina Nr. 64 als Curator bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 26ten April 1874.

(1069-1) Nr. 5382.
Edict

für nachbenannte Wassen erliegen und zwar:

1. Für Elisabeth Fortuna und Sebastian Grile das Sparkassebüchel Nr. 14245 per 5 fl., seit 1842;
2. für Sebastian Volt Verlagsmass, die Sparkassebüchel Nr. 13927 per 7 fl. und Nr. 13928 per 3 fl., seit 1842;
3. für Josef, Jakob Berlan das Sparkassebüchel Nr. 6891 p. r. 6 fl. 88 1/2 fr. seit 1835;
4. für Johann und Martin Kosloncar das Sparkassebüchel Nr. 10017 per 9 fl. 3 1/2 kr., seit 1839 und
5. für Agnes Mohar das Sparkassebüchel Nr. 10113 per 5 fl., seit 1839

in diesgerichtlicher depositenamtlicher Verwahrung.
 Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche auf diese mehr als 30 jährigen Deposita aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können meinen, im Sinne der Cirkular-Berordnung vom 13. September 1820 Z. G. S., Nr. 1701, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom unten angeetzten Tage gerechnet, hiergerichts anzumelden, als widrigens dieselben dem hohen A. r. a. als Caduc überantwortet werden würden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1874.

(1013-3) Nr. 2220.
Aufforderung

zur Erbschaftserklärung an Michael Klančnik von Apling.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Klančnik, Knechtsbesitzer von Apling Nr. 48, am 27. Mai 1870 gestorben und es habe unter andern sein Bruder Michael Klančnik als Erbe einzutreten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieses Erben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator Vater Thomas Klančnik von Apling abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 12ten März 1874.

(914-2) Nr. 455.
Reassummierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kapnik von Mitterkanomle die Reassummierung der dem Thomas Sussar von Idria gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 226 Stadt Idria bewilligt, und hinzu die erste Feilbietungstagsatzung auf den

3. Juni, die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

4. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 23ten Februar 1874.

(1035-2) Nr. 1012.
Erinnerung

an Valentin Lapajne von Zelitschenwerch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Valentin Lapajne von Zelitschenwerch, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Paul Gruden von Zelitschenwerch wider denselben die Klage auf Bezahlung von 220 fl. sub praes. 10. April 1874, Z. 1012, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Kojetan Stranecki von Idria als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 26ten April 1874.

(999-2) Nr. 1840.
Erinnerung

an Matthäus und Lukas Hribar von Domschale.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Geschwistern Matthäus und Lukas Hribar von Domschale hiermit erinnert:

Es habe Frau Dralka von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der zu Domschale gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 686 vorkommenden Realität mittelst Uebergabvertrages vom 6. Februar, intabulato 6. Dezember 1827 haftenden Forderung an älterer Erbentfertigung a per 50 fl., zusammen 100 fl. C. M., c. s. c. sub praes. 14. April l. J., Z. 1840, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 16ten April 1874.

(946-3) Nr. 693.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Hermann von Gili gegen den Michel Mejnert'schen Verlass, durch den Curator Herrn Josef Goveditsch von Tüffer, wegen aus dem Vergleich vom 26. September 1873 schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche auf der Realität sub Urb.-Nr. 68 ad Markt Ratschach intabulierten Forderung von 350 fl. aus dem Kaufvertrage vom 23. März 1873 vom k. k. Bezirksgerichte Tüffer gewilligt und zur Vornahme derselben die requirierten Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Mai und 3. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Februar 1874.

(986-3) Nr. 7515.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Andreas Svigel von Niederdorf wegen aus dem fl. a. Rückstandsausweise vom 1. Mai 1872 schuldigen 68 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 574 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1141 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai, 26. Juni und 24. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 20. Dezember 1873.

(1007-3) Nr. 15094.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Februar 1873, Z. 1016, hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. A. r. a. die Reassummierung der mit Bescheid vom 25. Februar 1873, Z. 1016, auf den 26. April, 28. Mai und 28. Juni 1873 angeordneten und mit Bescheid vom 5. Juli 1873, Z. 10698, sistierten exec. Feilbietung der dem Lukas Kojek gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Michelfstetten pcto. 102 fl. 39 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

20. Mai, 20. Juni und 22. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität nur bei der dritten und letzten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Unter einem wird auch dem unbekannt wo befindlichen Lukas Kojek von Untergamking zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Robert von Schrey, Advocat hier, als Curator aufgestellt und ihm der bezügliche Bescheid zugestellt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.